

Wie funktioniert die Eintauschaktion?

1. Fotografieren Sie invasive Neophyten in Ihrem Garten.

2. Greifen Sie zum Spaten.

Graben Sie die komplette Pflanze mit Wurzeln aus. Holen Sie sich bei grösseren Beständen Unterstützung von Fachpersonen.

3. Machen Sie Fotos von der ausgegrabenen Pflanze.

4. Entsorgen Sie sie.

Das Pflanzenmaterial - unbedingt die Samenstände - gehören in den Kehricht. Informieren Sie sich über die fachgerechte Entsorgung.

5. Melden Sie uns Ihre gewünschte Ersatzpflanze.

Für jede ausgegrabene Neophyten-Pflanze erhalten Sie kostenlos eine Ersatzpflanze. Die Aktion gilt für maximal drei Sträucher pro Haushalt.

6. Holen Sie die Ersatzpflanze(n) ab.

Die besten Pflanzzeiten für Sträucher sind Herbst und Frühjahr. Wir werden Sie über den Ort und die Abholdaten informieren.

Die Aktion läuft bis April 2026.

Haben Sie Fragen?
Benötigen Sie Unterstützung?
Melden Sie sich bei uns!



Regensdorf bekämpft seit einigen Jahren invasive Neophyten auf dem ganzen Gemeindegebiet. Helfen auch Sie mit, die Ausbreitung zu stoppen und die Artenvielfalt zu fördern.

REGENSDORF



Neophyten eintauschen - Artenvielfalt fördern

Neophyten im Garten? Machen Sie mit bei der Eintauschaktion.

Entfernen Sie invasive Neophyten und erhalten Sie dafür gratis eine einheimische Pflanze.

Die Natur dankt es Ihnen!



Bau und Werke
Watterstrasse 114
8105 Regensdorf
T: 044 842 36 01
umwelt@regensdorf.ch
regensdorf.ch

Einige Pflanzen breiten sich stark aus und verdrängen andere Arten. Die Biodiversität verringert sich durch sogenannte invasive Neophyten, wie zum Beispiel:



Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*)
Immergrüner Strauch mit hartledrigen, grossen, länglichen Blättern. Breitet sich mittels Vögel, die Beeren fressen, aus. Bildet lokal grosse Bestände und ist für die Menschen giftig. Kann bis zu 6 m hoch werden.



Sommerflieder (*Buddleja davidii*)
Breitet sich mittels Flugsamen über sehr weite Strecken aus. Blüht Juli bis August. Bildet dichte Bestände entlang von Flüssen, Wäldern und Trockenstandorten.



Essigbaum (*Rhus typhina*)
Bis 6m hoher Strauch oder kleiner Baum mit samthaarigen Ästen und roten Blüten von Mai bis Juni. Verbreitung über kleinste Wurzelstücke. Kann dichte Bestände bilden. Kontakt kann gesundheitliche Beschwerden auslösen.



Nordamerikanische Goldruten (*Solidago canadensis* und *gigantea*)
Mehrjährige bis 2m hohe Staude, die sich durch Samen und Wurzelausläufer ausbreitet. Blütezeit von Juli bis September. Bildet dichte Monokulturen.

Für diese und weitere Arten gilt:

- Falls möglich: Pflanzen mit Wurzeln ausgraben
- Oder zumindest: Nicht verblühen lassen!
- Entsorgung: Blüten und Samen in den Kehrricht



Schaffen Sie Lebensräume für eine vielfältige Tierwelt und tauschen Sie invasive Neophyten gegen einheimische Sträucher ein, wie zum Beispiel:



Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)
Wertvolle Pflanze für Insekten und Vögel, wird bis zu 5 m hoch und zeigt eine sehr schöne Herbstfärbung und leuchtend farbige Früchte. Anspruchslos, mag es aber nicht zu trocken.



Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*)
Im Frühling zeigen sich schöne weisse Blüten. Die schwarz-blauen Beeren sind essbar. Der Strauch wird ca. 3 m hoch und verfärbt sich im Herbst leuchtend rot. Er ist zudem gut hitzeverträglich.



Kornelkirsche (*Cornus mas*)
Blüht früh im Jahr und ist beliebt bei Wildbienen. Die Beeren sind essbar, gesund und eignen sich für Konfitüre. Die Pflanze ist anspruchslos, zeigt eine schöne Herbstfärbung und wird bis 4 m hoch.



Liguster (*Ligustrum vulgare*)
Ideale Heckenpflanze, da gut schnittverträglich und blickdicht. Blüten duften angenehm. Gut hitzeverträglich. Blätter sind wintergrün und fallen erst mit dem Austrieb der frischen Blätter Ende Winter ab.

Weitere einheimische Ersatzpflanzen:

Wolliger Schneeball, Zimtrose, Schwarzdorn, Schlehe, Eibe, Schwarzer Holunder, Alpenjohannisbeere, Hopfen, u.v.m.. Die Liste ist lang und bringt für Mensch und Natur Freude in den Garten.